



Impfempfehlungen

Impfung	Ab welchem Alter? Welche Personengruppen?	Wie oft „Auffrischen“?	Gibt es Nebenwirkungen?
Tetanus-Diphtherie-Poliomyelitis-Pertussis	<ul style="list-style-type: none"> ■ bereits ab Säuglingsalter ■ bei Verwendung von IPV-haltigen gut verträglichen Mehrfach-Kombinationsimpfstoffen für die Grundimmunisierung im Kindesalter sind nach dem neuen von der STIKO empfohlenen 2+1-Schema insgesamt 3 Impfstoffdosen in den ersten beiden Lebensjahren zu verabreichen; das neue Impfschema gilt seit dem 25.06.2020 und wird ab der 8. Lebenswoche angewendet ■ durch die Sechsfach-Impfung wird neben Poliomyelitis auch gegen Diphtherie, Pertussis, Haemophilus influenzae Typ b, Tetanus und Hepatitis B immunisiert, bei der Fünffach-Impfung entsprechend unter Auslassung von Hepatitis B ■ die ersten beiden Impfstoffdosen der Mehrfach-Impfung werden im Alter von 2 und 4 Monaten empfohlen, wobei ein Mindestabstand von 2 Monaten eingehalten werden sollte; dazu kommt eine dritte Impfstoffdosis im Alter von 11 Monaten ■ es ist wichtig, diese dritte Impfstoffdosis im Abstand von mindestens 6 Monaten zur vorangegangenen Dosis zu geben, damit ein optimaler Langzeitschutz aufgebaut werden kann 	<ul style="list-style-type: none"> ■ fehlende Auffrischungsimpfungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sollten nachgeholt werden ■ Auffrischungsimpfungen für Erwachsene mit vollständiger Grundimmunisierung sollen alle 10 Jahre erfolgen ■ bei der nächsten fälligen Impfung gegen Diphtherie und Tetanus sollte mit einem Kombinationsimpfstoff auch gegen Pertussis (Keuchhusten) geimpft werden ■ für Säuglinge, Kinder und Jugendliche gelten die Empfehlungen im Impfkalender (Grundimmunisierung im Säuglingsalter, Auffrischung im Vorschulalter, erneute Auffrischung mit 9-17 Jahren) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ häufig: leichte Schmerzen, Rötungen und Schwellungen an der Einstichstelle durch körpereigene Abwehr ■ selten: Allgemeinsymptome, z. B. Temperaturerhöhung, Frösteln, Müdigkeit, Muskelschmerzen oder Magen-Darm-Beschwerden
Grippe	<ul style="list-style-type: none"> ■ für alle Personen ab 60 Jahre, ■ für alle Schwangeren ab dem 2. Trimenon, bei erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens ab 1. Trimenon, ■ für Personen mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens (wie z.B. chronische Krankheiten der Atmungsorgane, Herz- oder Kreislauferkrankungen, Leber- oder Nierenkrankheiten, Diabetes oder andere Stoffwechselkrankheiten, chronische neurologische Grundkrankheiten wie z.B. Multiple Sklerose mit durch Infektionen getriggerten Schüben, angeborene oder erworbene Immundefizienz oder HIV), ■ für Bewohner von Alters- oder Pflegeheimen sowie für ■ Personen, die als mögliche Infektionsquelle im selben Haushalt lebende oder von ihnen betreute Risikopersonen (siehe oben) gefährden können ■ Personen mit erhöhter Gefährdung (z.B. medizinisches Personal), ■ Personen in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr, ■ Personen, die als mögliche Infektionsquelle für von ihnen betreute Risikopersonen fungieren können ■ Personen mit direktem Kontakt zu Geflügel und Wildvögeln (die Impfung schützt zwar nicht vor der Vogelgrippe, aber es werden damit problematische Doppelinfektionen vermieden) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ jährlich 	<ul style="list-style-type: none"> ■ häufig: leichte Schmerzen, Rötungen und Schwellungen an der Einstichstelle durch körpereigene Abwehr ■ selten: verstopfte oder laufende Nase, Allgemeinsymptome, z. B. Fieber, Frösteln, Schwitzen, Müdigkeit, Kopf-, Muskel oder Gliederschmerzen
Pneumokokken	<ul style="list-style-type: none"> ■ altersabhängiges Risiko ■ Kinder in den ersten beiden Lebensjahren und ältere Menschen ■ Menschen, die an chronischen Krankheiten der Lunge oder des Herzens, an einem behandlungsbedürftigen Diabetes oder an bestimmten neurologischen Krankheiten leiden ■ Patienten mit einer Immundefizienz oder einer immunsuppressiven Therapie und für Personen mit z.B. einem Cochlea-Implantat oder einer Liquorfistel ■ STIKO-Empfehlung: alle Säuglinge ab dem Alter von 2 Monaten, für alle Menschen ab dem Alter von 60 Jahren, und für Patienten mit einer der oben genannten Indikation 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wiederholungsimpfungen im Abstand von mindestens 6 Jahren für Senioren und für Menschen, die entsprechende Grunderkrankungen haben ■ für Wiederholungsimpfungen wird ausschließlich PPSV23 verwendet 	<ul style="list-style-type: none"> ■ häufig: leichte Schmerzen, Rötungen und Schwellungen an der Einstichstelle durch körpereigene Abwehr; Appetitverminderung, ■ Fieber, Reizbarkeit, Schläfrigkeit, mangelhafte Schlafqualität ■ selten: Überempfindlichkeitsreaktionen, Blutdruckabfall, Ausschlag ■ Nebenwirkungen sind bei Wiederholungsimpfungen häufiger
Herpes Zoster (Gürtelrose)	<ul style="list-style-type: none"> ■ STIKO-Empfehlung: Impfung gegen Gürtelrose (Herpes zoster) mit einem Totimpfstoff zur Verhinderung von Gürtelrose und länger anhaltenden Nervenschmerzen (postherpetischer Neuralgie): ■ alle Personen ab 60 Jahren ■ alle Personen ab 50 Jahren, deren Immunsystem geschwächt ist (beispielsweise durch Krankheit, nach Knochenmark- oder Organtransplantation, bei immunsuppressiver Therapie). ■ alle Personen ab 50 Jahren mit einem schweren Grundleiden (beispielsweise chronische Erkrankungen der Lunge (COPD), der Nieren oder des Darms, rheumatoide Arthritis, systemischer Lupus erythematodes) ■ zweifache Impfung mit dem Totimpfstoff kann Personen ab 50 Jahre wirksam vor Gürtelrose und postherpetischer Neuralgie schützen: 92 % der Geimpften waren innerhalb von vier Jahren nach der Impfung nicht erkrankt; vor durch Gürtelrose hervorgerufenen Nervenschmerzen (postherpetischer Neuralgie) waren 82 Prozent geschützt ■ Totimpfstoff gegen Gürtelrose ist für Personen ab 50 Jahren zugelassen und wird zweimal im Abstand von mindestens 2 und maximal 6 Monaten geimpft 		<ul style="list-style-type: none"> ■ häufig: leichte Schmerzen, Rötungen und Schwellungen an der Einstichstelle durch körpereigene Abwehr ■ selten: Allgemeinsymptome, wie z. B. Kopfschmerzen, Müdigkeit, Fieber, Muskelschmerzen
FSME	<ul style="list-style-type: none"> ■ STIKO-Empfehlung: FSME-Impfung mit einem für Kinder bzw. Erwachsene zugelassenen FSME-Impfstoff nach Angaben der Hersteller für Personen, die in FSME-Risikogebieten (www.rki.de/fsme-karte) gegenüber Zecken exponiert sind, und Personen, die durch FSME beruflich gefährdet sind, wie zum Beispiel in der Forstwirtschaft oder Landwirtschaft arbeitende Personen sowie Laborpersonal (www.rki.de/stiko-empfehlungen) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ insgesamt ist der Impfschutz auch 5-10 Jahre nach erfolgter Grundimmunisierung und lediglich einer erhaltenen Auffrischung insbesondere bei Erwachsenen <50 Jahren immer noch gut bis sehr gut ■ eine Studie bei Erwachsenen (19 bis 51 Jahre) fand 5 Jahre nach der Grundimmunisierung und ersten Auffrischungsimpfung mit ENCEPUR® noch bei 99% der Teilnehmenden protektive Antikörpertiter 	<ul style="list-style-type: none"> ■ häufig: leichte Schmerzen, Rötungen und Schwellungen an der Einstichstelle durch körpereigene Abwehr ■ selten: Allgemeinsymptome, z. B. Temperaturerhöhung, Frösteln, Müdigkeit, Muskelschmerzen, Kopfschmerzen oder Magen-Darm-Beschwerden

Hinweis:

Impfungen gegen Cholera, Gelbfieber, Hepatitis A und B, Japanische Enzephalitis, Meningokokken der Serogruppen ACWY, Poliomyelitis, Tollwut und Typhus sind als **Reiseimpfungen** individuell mit Ihrem Hausarzt zu besprechen.

Bitte beachten Sie dringend auch den **Impfkalender 20/21 der Ständigen Impfkommission (STIKO)**. Der Impfkalender enthält die empfohlenen Standardimpfungen für Säuglinge, Kinder, Jugendliche und Erwachsene.